



DER IPAD-JAHRGANG IN DER 7.2

Am 25.10.2021 hat ein Elternabend für die Eltern der Siebtklässler*innen stattgefunden, an dem wir den Stand des iPad-Projektes erläutert haben. Dieses Dokument fasst die Präsentation und einige Fragen zusammen:

Einleitung:

Der Entschluss, einen iPad-Jahrgang einzuführen, stammt schon aus dem Jahr 2019. Die Pandemie hat die weiteren Planungen allerdings verzögert. Seit Februar 2021 haben dann ca. 40 Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen in vier Kleingruppen zu unterschiedlichen Aspekten des Projektes gearbeitet. Im Folgenden werden die Ergebnisse anhand von vier Leitfragen dargestellt.

1. Warum braucht jede*r Schüler*in ein eigenes Endgerät?

Digitalisierung hat die Welt verändert und verändert sie noch. Die meisten Menschen benutzen keine Wegbeschreibungen, die per Telefon durchgegeben werden, um Freunde zu besuchen – sie nutzen das Navi. Es besteht keine Notwendigkeit mehr, um 20:00 Uhr am Fernseher zu sitzen, um die Tagesschau zu sehen, wenn sie in der Mediathek zu jeder Zeit zur Verfügung steht. Die meisten Berufe haben sich verändert und werden das auch weiter tun. Schule hinkt dieser Entwicklung in vielen Punkten hinterher und wir laufen Gefahr, "dass wir die nächste Generation für unsere Vergangenheit ausbilden und nicht für deren Zukunft." (Andreas Schleicher, OECD, 2020).

Deshalb hat sich die Schulgemeinschaft des MWG im Dezember 2020 an einem pädagogischen Tag getroffen, um darüber nachzudenken, wie wir mit Digitalisierung und ihren gesellschaftlichen Auswirkungen an unserer Schule umgehen möchten. Daraus ist ein vierter Leitbildsatz entstanden:

Wir lernen zeitgemäß – hier werde ich fit für die Zukunft.

Am MWG gestalten wir Lernprozesse in einer Balance von digitalen und analogen Erfahrungen sowie individualisierten und kollaborativen Arbeitsformen.

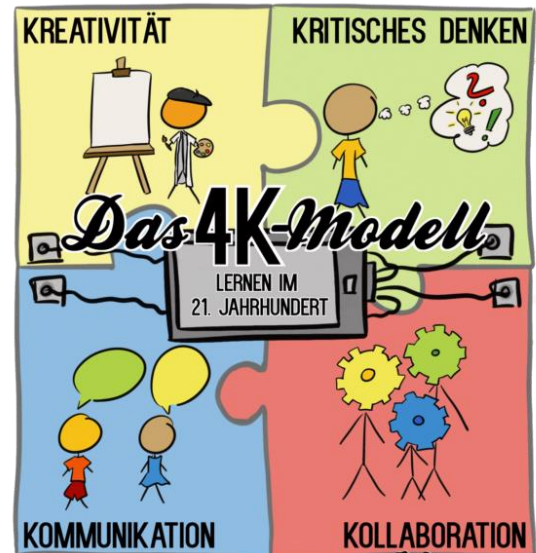
Wir erlernen einen selbstverständlichen und reflektierten Umgang mit digitalen Medien und betonen die Vielfalt von verschiedenen Lernwegen für unsere individuelle Weiterentwicklung und unsere kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Mit unserer wachsenden Medienkompetenz bringen wir uns in Teams und Projekte ein und gestalten so gemeinsam Lernen und Leben am MWG.

So lernen wir, Verantwortung für unser Handeln in einer Kultur der Digitalität¹ zu übernehmen.

Um zeitgemäß zu lernen, benötigen Schüler*innen auch zeitgemäße Zugangsmöglichkeiten zur digitalen Welt.

Welche Kompetenzen sind es nun, die in dieser Welt eine besondere Bedeutung erlangen? Neben den ohnehin in den Lehrplänen verankerten sind es vor allem diese vier: Kreativität, Kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration. Wir möchten das 4K-Modell, das eine der "Vier Dimensionen der Bildung" (Fadel et al. 2017) ist, nutzen, um unseren Unterricht zunehmend daran auszurichten. Diese Kompetenzen lassen sich auf einem eigenen digitalen Endgerät besser trainieren als auf herkömmlichem Weg.

Es ist unser Ziel, dass unsere Schüler*innen eine hohe Kompetenz sowohl in der analogen wie auch digitalen Welt erlangen.



Grafik: Kristina Wahl || diefraumitdemdromedar.de || CC-BY-SA

2. **Wie werden die iPads im Unterricht genutzt?**

Um mit den Geräten vertraut zu werden, planen wir zu Anfang des Projektes eine Einführungswoche durchzuführen. Hier wird die Handhabung der Geräte gezeigt und es werden Regeln besprochen:

- für den Unterricht
- zur Vermeidung von Cybermobbing
- zum Umgang mit Social Media
- zur Heftführung.

Zum Thema „digitale Bücher“ werden wir weiter beobachten, was die Verlage im Angebot haben. Hier ist auch ein Mischverfahren vorstellbar, etwa, dass physische Bücher zu Hause verwendet werden, im Unterricht aber digitale.

Die Themen der Einführungswoche "MWG goes digital" werden in einem Padlet (eine digitale Pinnwand im Internet) gesammelt, so dass die Schüler*innen sowie Eltern und Kolleg*innen immer wieder darauf zurückgreifen können.

¹ Digitalität beschreibt die Veränderungen in unserer Gesellschaft, die durch den digitalen Wandel hervorgebracht werden. In einer Kultur der Digitalität nutzen wir neue Wege z. B. zur Informationsbeschaffung oder zur gemeinsamen Kommunikation. Diese Veränderungen werden durch digitale Medien bzw. das Internet ermöglicht bzw. verstärkt.

iPad-Führerschein MWG

Infos zur Einführungswoche des neuen iPad-Jahrgangs am MWG.

- Einführung und Ziele**
 - Kompetenzen nach der Einführungswoche**
 - Allgemeine Funktionen**
 - ich kann Apps aus dem App Store laden und starten
 - ich weiß welche Apps ich im Unterricht verwenden kann (s. Dann auch Informationen aus Gruppe 2)
 - für meine Mitschriften und Heftführung: Notizen App, Good Notes
 - Ich kann in den Apps die Grundfunktionen bedienen.
 - Texteingabe über iPad, Tastatur und Stift
 - Kopf- und Fußzeilen mit Fachbezeichnung, Datum und Name
 - ich kann die Dateien auf meinem iPad in der vereinbarten Ordnerstruktur ablegen
 - Medienkompetenz**
 - Ich kann den Safari Browser auf dem iPad bedienen
- Allgemeine Funktionen**
 - Heftführung:**
 - Good Notes
 - Notizen App
 - iPad Name vergeben / ändern**
 - support.apple.com
 - Den Namen deines iPhone, iPad oder iPod über deinen Computer ändern
 - Gehe wie folgt vor, um den **Namen** deines **iPad** **ändern**:
Gehe auf deinem Gerät zu **"Einstellungen"** > **"Allgemein"**, und tippe dann auf **"Info"**. Tippe auf die erste Zeile, in der der **Name** deines Geräts angezeigt wird. Benenne dein Gerät um, und tippe auf **"Fertig"**.
- Dateiverwaltung**
 - Eine Ordnerstruktur anlegen**
 - Video • 00:26
 - MWG_Allgemein_DateienApp
 - Ordnerstruktur: MWG/Fach
 - Dateien richtig benennen und ablegen**
 - Video • 00:36
 - MWG_Allgemein_Dateinamen
- Good Notes-Heftführung**
 - Wozu benutze ich Good Notes?**
 - Video • 00:20
 - Hier erfährst du, wozu du die App Good Notes nutzen kannst.
 - Wie erstelle ich ein neues Notizbuch?**
 - Video • 01:17
- Passwort und Sicherheit**
 - Passwort auf dem iPad einrichten**
 - support.apple.com
 - Festlegen eines Codes auf dem iPad
 - Festlegen eines Codes auf dem iPad
 - Wie gestalte ich ein sicheres Passwort**
 - bsi.bund.de
 - Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
 - Sicherer Umgang mit Passwörtern Schritt-für-Schritt erklärt
 - Ein sicheres Passwort besteht aus mindestens 8 Zeichen. Es enthält Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen.

Damit schaffen wir für alle Schülerinnen und Schüler eine gemeinsame Basis und vermitteln die notwendigen Kompetenzen, um im Fachunterricht mit den iPads zu arbeiten.

3. Welche Apps nutzen wir?

Wir möchten die Anzahl an Apps beschränken, damit die Schüler*innen in denen, die wir nutzen, eine hohe Kompetenz erlangen. Punktuell können einzelne Fächer natürlich weitere Apps einsetzen.

Wichtige Aspekte, auf der unsere Entscheidungen zu Apps beruhen, sind:

- die zu erlangenden Kompetenzen,
- didaktische Reduktion (also keine zu komplexen Anwendungen),
- Anwendungsmöglichkeiten (dennoch Apps, die zahlreiche Möglichkeiten bieten),
- Kosten,
- Datenschutz.

Unsere zentralen Apps sind:

- iWorks: als Office-Programme werden wir zunächst die schon vorinstallierten Programme von Apple (Pages, Numbers, Keynote) verwenden.
- Notizapp: Goodnotes wird als digitales Heft und digitale Tafel verwendet.
- Padlet: eine webbasierte Anwendung, die vielfältige Möglichkeiten zur Kollaboration bietet und zurzeit schon verwendet wird.
- iMovie: ein weiteres on-board Mittel (d. h. schon vorinstalliert), um z. B. Erklärvideos zu erstellen.



- BookCreator: eine webbasierte Anwendung, die viele kreative Präsentationsmöglichkeiten bietet und die einigen Schüler*innen schon bekannt ist.
- Classroom: eine weitere Apple-App, die es möglich macht, im Klassenraum den Unterricht zu organisieren.

4. Wie werden die Schüler*innen mit Endgeräten ausgestattet?

Wir haben schon 2019 die Entscheidung getroffen, iPads zu verwenden. Gründe, die dafür sprechen, sind unter anderem:

- Pädagogische Gründe: homogene Gerätestruktur, große App-Auswahl, Classroom-App
- Ökonomische Gründe: Apps können zentral erworben und verteilt werden; 5 Jahre garantierte Systemupdates; Einsteigergerät ist „vollausgestattet“, Geräte wertbeständig
- Technische Gründe: einfache Administration, geringer Wartungsaufwand, bester Datenschutz, gute Handschriftenerkennung

Die Schulkonferenz, bestehend aus Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen, hat dies im Mai 2021 zudem formal beschlossen.

Die Finanzierung der Endgeräte war lange unklar. Seit dem 20.10.2021 wissen wir allerdings, dass das Land eine Förderrichtlinie herausgegeben hat zum Einsatz der Corona-Mittel der EU. Aufgrund dieser Finanzierung kann die Stadt Essen alle Schüler*innen mit iPads ausstatten! Somit werden alle Schüler*innen ein Leih-iPad bekommen. Ein Stift muss noch privat angeschafft werden. Die Stadt verwaltet die Geräte zentral, so dass sowohl die Administration (Installieren von Apps, aktuelles System) als auch der Datenschutz (Verwaltung über DEP-Nummern und MDM) gesichert sind. Dafür sind wir sehr dankbar!

Die Stadt wird den Auftrag für die Geräte nun ausschreiben. Wir hoffen sehr, dass wir dann pünktlich im Februar starten können. Dies ist aber natürlich abhängig von der Marktsituation, die zurzeit sehr angespannt ist.

Weitere Fragen (Auswahl zentraler Elternfragen des Abends)

- Warum verwenden wir nicht Microsoft Office (bzw. Microsoft 365 Education)?
Da der Datenschutz ungeklärt ist, empfehlen sowohl der Landesdatenschutzbeauftragte als auch der Datenschutzbeauftragte der Stadt Essen Microsoft 365 nicht einzusetzen. Es wird auf verschiedenen Ebenen daran gearbeitet, hier nachzubessern. Sollte sich die Einschätzung der Datenschutzbeauftragten ändern, werden wir unsere Entscheidung noch einmal prüfen.
- Wird dieser Prozess evaluiert?
Ursprünglich war der iPad-Jahrgang in der Jahrgangsstufe 7 als Pilotprojekt geplant, das wir eng evaluieren. Durch die Förderung des Landes wird eventuell von vornherein die ganze Schule ausgestattet. Aber auch hier werden wir immer wieder Evaluationen durchführen, um die unterrichtliche Nutzung der iPads weiter zu verbessern.



- Die Schüler*innen haben durch Corona viel Zeit verloren. Jetzt müssen sie noch Zeit in Technik investieren. Verpassen sie da nicht zu viel?

Wir sind uns der Defizite der Coronazeit sehr bewusst. Obwohl viele Schüler*innen auch im Distanzunterricht hart gearbeitet haben, sind natürlich gerade kooperative Lernformen sowie die Sprachpraxis im Fremdsprachenunterricht u.v.m. zu kurz gekommen. Während wir kontinuierlich daran arbeiten, zu kurz Gekommenes aufzuarbeiten, sind die anderen oben genannten Bereiche ebenfalls sehr wichtig und müssen trainiert werden. Was die Technik angeht, werden wir am Anfang etwas Zeit investieren müssen. Da wir uns aber auf zentrale Apps geeinigt haben, ist der Lerneffekt sehr hoch. Die erlernten Kompetenzen werden dann in vielen Fächern eingesetzt, so dass sich der zeitliche Mehraufwand schnell bezahlt macht.

Autoren:

Die Sprecherinnen und Sprecher der Untergruppen: Hr. Borghoff, Frau Dittmar, Hr. Faber, Hr. Fechner, Hr. Leineweber, Hr. Korthaus, Hr. Olmesdahl, Fr. Sander, Hr. Scharwacht, Hr. Scholten.

Stand: 03.11.2021